


und das Bild vor uns zeigt das erste Ereigniß in meinem Leben, von welchem ich zu erzählen weiß — und die Lehre, die ich einprägen möchte ist — „daß Gott überall sei.“

Zweiter Abschnitt.

Ein Schiff in einer Windstille. Der Ostindienfahrer. Seine Mannschaft und seine Passagiere. Mein Beschützer und meine ersten Freunde. Die Geschichte des Kapitäns Willis.

 in großes Schiff lag auf dem Meere, ich sage lag, denn es that kaum etwas anderes, da es sich nicht im mindesten auf dem Wasser fortzubewegen schien. Einige Strohhalme und einige Holzstückchen, die man über Bord geworfen hatte, blieben Stundenlang an der Seite des Schiffes. Trotzdem bewegte sich das Schiff, aber immer nur rund herum, wenn auch sehr langsam. Man konnte sich durch einen Blick auf den Kompaß davon überzeugen. Das Meer war glatt wie eine Glasfläche, denn es wehte auch nicht der leiseste Windhauch — es war in der That vollkommene Windstille.

Das Schiff war ein großer Ostindienfahrer auf der Reise nach dem weitberühmten Morgenlande und gehörte jener Gesellschaft von Handelsfürsten, die unter dem Namen der Ostindischen Kompagnie bekannt ist. In seiner äußeren Erscheinung glich es mit seiner langen Reihe von Kanonen, seinen hohen Masten, seinen breiten Segeln und seiner zahlreichen Mannschaft